

Formen von Gewalt gegen Frauen (Stand 2022)

Die Ursache für Gewalt gegen Frauen liegt in der Struktur der Gesellschaft. Historisch gewachsene ungleiche Machtverhältnisse bedingen die Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen in vielen Bereichen, auch im familiären und partnerschaftlichen Umfeld.

Wir sprechen daher einerseits von **direkter / interpersoneller Gewalt** (physische Gewalt, psychische / verbale Gewalt, sexuelle / sexualisierte Gewalt, ökonomische / finanzielle Gewalt, Cybergewalt / Gewalt im Netz) und von **indirekter / struktureller Gewalt** (gesellschaftspolitische Gewalt- und Machtverhältnisse, ungleiche Machtverteilung im Geschlechterverhältnis).

Wir unterscheiden nach den häufigsten fünf Formen von direkter Gewalt, wobei oftmals vier Formen in Kombination vorkommen. Als neue Form ist in den letzten Jahren vermehrt die Cybergewalt hinzugekommen.

1. Körperliche Gewalt / Physische Gewalt

- von der „Ohrfeige“ bis hin zum Totschlag, Mordversuch oder Mord
- Beispiele: Stoßen, Treten, Schlagen, Zeren, Festhalten, an den Haaren ziehen, Verbrennen, Misshandlungen mit Gegenständen, mit Waffen, ...
- besonders gefährliche Art der Gewalt: Würgen
- nicht selten: Misshandlungen während der Schwangerschaft (= die erste Kindesmisshandlung)

2. Sexuelle / Sexualisierte Gewalt

- Zwang zu sexuellen Handlungen gegen den Willen der Frau
- sexuelle Nötigung oder dessen Versuch
- Vergewaltigung (oral, anal, vaginal) oder dessen Versuch

3. Psychische Gewalt / Seelische Gewalt

- Isolation
- Einschüchterung, Angst machen
- Drohungen, Selbstmorddrohungen
- Nötigung, Zwang
- Beschimpfungen, Abwertungen, Diffamierungen
- Belästigung, Verfolgung, Telefonterror, Psychoterror (Stalking)
- Gewalt gegen Kinder oder Androhung sie wegzunehmen

4. Ökonomische Gewalt / Finanzielle Gewalt

- Missbrauch von Abhängigkeit
- Missbrauch der Verfügungsgewalt über finanzielle Mittel
- Unzureichende Bereitstellung von Geldmitteln
- Verheimlichen der Einkommens-/Vermögensverhältnisse

5. Cybergewalt

- Smack Cam, Happy Slapping oder Slap Cam (Filmen und Onlinestellen von gewalttätigen Übergriffen)
- Hassreden / Hatespeech, Cyber-Mobbing, Cyber-Stalking
- Revenge Porn / Rachepornos (Onlinestellen intimer Fotos oder Videosequenzen)
- Sextortion / Sex-Scam: Verführung zu sexuellen Handlungen beim Video-Chatten und anschließende Erpressung mit den Aufnahmen
- Doxxing (internetbasiertes Sammeln / Veröffentlichen von personenbezogenen Daten)
- Bedrohliche Kettenbriefe und Audionachrichten über Messenger-Dienste
- Selbstmordforen
- Deep-Fakes

Muster von Gewalt:

- Gewalt hört nicht von selbst auf, sondern nimmt meist über die Zeit an Häufigkeit und Schwere zu
- Sich-Wehren des Opfers hat oft stärkere Gewalt zur Folge
- Notwehrhandlungen des Opfers werden vom Täter oft als Aggressionshandlungen dargestellt
- Trennungsabsichten oder Trennungsversuche haben häufig stärkere Gewalt zur Folge, es gibt kein „einfaches Weggehen“

Dynamik von Gewalt:

- **Direkte körperliche und sexuelle/sexualisierte Gewalt** ist in Gewaltbeziehungen von herabsetzendem und einschüchterndem Verhalten begleitet.
- Dabei wechseln einander **Phasen von Kontrolle, emotionalem Missbrauch, Aggression und Gewalt** mit **Phasen von Entschuldigungen, Versprechungen der Liebe und Wiedergutmachung** ab, die es für Frauen neben anderen Faktoren (wirtschaftliche, rechtliche etc.) so schwer machen, aus einer Gewaltbeziehung auszusteigen.
- Das Duluth-Model – siehe <https://www.theduluthmodel.org/wheels/> – zeigt die Gewaltspirale, den zerstörerischen Kreislauf der Dynamik von Gewalt auf Basis der Erfahrungen von Gewaltbetroffenen (Pence und Paymayr 1993).

Bei Trennungen sind besonders intensive Hilfe und Schutz notwendig!

(siehe weitere AÖF-Factsheets unter: www.aoef.at/index.php/infomaterial-zum-downloaden/infoblaetter-zu-gewalt)